

Ali di Aquila

Von DarthKopp

Kapitel 1: Rinforzo Italiano

Es begann leicht zu schneien. Die Straßen von Charleston waren überfüllt, es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Die Freude über das Ende des Krieges war noch nicht vorüber. Im Red Lion, einem Pub mitten an der Hauptstraße saß der Meisterassassine Connor Kenway und wartete auf Ronald Timberton, den englischen Offizier. Nach einer guten Viertelstunde trat Timberton in den Pub. Er hatte natürlich nicht seine Uniform an, sonst wäre er wahrscheinlich auf den Straßen totgeprügelt worden. Er war schlank und groß, hatte schwarzes Haar und einen Dreitagebart. Er sah sich um, erblickte Connor an der Theke und schritt geradewegs auf ihn zu. "Mr. Kenway! Es ist mir eine Freude euch endlich kennenzulernen! Ich bin Ronald Timberton. Wir sollten gleich aufbrechen, denn ich möchte zurück sein, bevor ein Sturm aufzieht." Connor nickte, stand auf und folgte Timberton nach draußen. Connors Pferd, Kánendo:kon (welches nach einem Freund benannt war) stupste Connor an und Connor streifte ihm über den Kopf. Dann sattelten sie auf und ritten los. Sie ritten nun schon seit einer halben Stunde durch den Wald als Timberton das Wort ergriff: "Ihr seid also ein Assassine. Erstaunlich. Wie seid ihr zu diesem Orden gekommen?" Connor erwiderte: "Ich kam vor knapp 10 Jahren zu Achilles, dem einzigen Mann, der mir beibringen konnte, wie ich mein Volk verteidigen kann." "Achilles? Er war also euer Mentor?" "Nicht nur. Er war wie ein Vater für mich. Jedenfalls ein besserer Vater, als wie mein leiblicher es gewesen war." Der Offizier murmelte: "Haytham Kenway. Guter Mann. Bald werdet ihr bei ihm sein." Ein Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. Auf einmal blieb Timberton stehen. Es knackte im Gebüsch und ein ganzes Regiment Rotröcke sprang heraus und umstellte die beiden. Connor fuhr den Offizier an: "Was ist hier los verdammt?" Timberton stieg ab und lachte. "Glaubt ihr wirklich, ein Engländer würde einem dreckigen Amerikaner wie Euch dieses Land überlassen? Lieber sehe ich es brennen als in den Händen dieses Bastards Washington! Ihr seid ein wichtiger Trumpf für Washington. Daher müssen wir euch nun leider eliminieren.", sagte er und lachte dreckig. Drei Rotröcke rannten nun auf Connor zu und wollten auf ihn mit den Bajonetten einstechen. Blitzschnell zog Connor sein Tomahawk, parierte den Schlag mit dem Bajonett des ersten Rotrocks, drehte sich um ihn herum und schlug ihm mit aller Kraft das Tomahawk in den Rücken. Er schrie schmerz erfüllt, bis er mit dem Gesicht in den Schnee fiel und sein Blut den Schnee rot färbte. Die beiden anderen hatten sich umgedreht und richteten ihre Musketen auf Connor. Er wartete bis zum letzten Moment, dann warf er sich auf die Seite und die Schüsse trafen zwei ihrer Kameraden, die auf die Knie fielen und mit dem Tod rangen. Er zog seinen Säbel und feuerte eine Pistole ab, die einen Rotrock mitten in die Stirn traf. Connor parierte die Schläge zweier anderer, bevor sie sein Tomahawk und seine Versteckte Klinge zu

spüren bekamen. Nun waren nur noch Timberton und sein Lieutenant übrig. Connor sprang zu dem verdutzten Lieutenant, der gar nicht reagieren konnte, da hatte er schon die Versteckte Klinge im Bauch. Auf einmal hörte Connor ein Klick! und als er sich umdrehte, sah er das Timberton seine Pistole auf ihn richtete. "Ihr seid ein Betrüger! Stellt euch einem fairen Kampf!", brüllte Connor ihn an. PANG! Doch Connor war unverletzt. Er sah, dass aus der Brust des Offiziers Blut hervorquoll. Er sank auf die Knie und stammelte: "Seid verflucht, Connor Kenway." Dann fiel er mit dem Gesicht in den Schnee. Hinter ihm stand ein Mann mit einem weißen Gewand und Kapuze, mit zahlreichen Waffen bestückt, die qualmende Pistole noch erhoben. "Gern geschehen", sagte er und bließ den Rauch weg der aus dem Lauf der Pistole kam, bevor er sie zurück in den Gürtel steckte. "Wer bist du?", raunzte Connor ihn an. "Hey ganz ruhig, mann! Ich hab dir grade das Leben gerettet!", sagte er grinsend mit leichtem Akzent. "Danke", sagte Connor steif. "Du bist Connor Kenway, der Meisterassassine, oder?", sprach er nun ernst. "Ja, doch du bist auch ein Assassine oder irre ich mich?", gab Connor zurück. "Lest einfach das hier", antwortete Alessandro und gab ihm einen Brief mit dem Siegel von George Washington. Connor öffnete ihn und las:

Mein lieber Freund,

ich erfuhr von einem Spion, dass Timberton euch in eine Falle locken will. Es tut mir sehr leid. Ich hoffe, dieser Brief

erreicht euch rechtzeitig. Dieser junge Assassine ist Alessandro Auditore, Nachfahre des berühmten Meisterassassinen

Ezio Auditore aus Italien. Ich bitte euch darum, ihn auszubilden, da wir dann zwei fähige Assassinen in unseren Reihen haben. Er kam nach Amerika, um euch zu helfen, dieses Land zu befreien. Ich hoffe, dass er vorallem Euch eine Hilfe sein

wird. In der Hoffnung, dass Ihr wohlauf seid,

George Washington

Jetzt bekomme ich also einen Schüler, dachte Connor. Er überlegte, ob er überhaupt ein guter Mentor sein würde-doch dann dachte er an Achilles. Er hätte sicher gewollt, dass die Bruderschaft überlebt, also fasste Connor einen Entschluss. Er drehte sich um, schaute Alessandro in die Augen und sagte:" Ich werde dich ausbilden, Alessandro Auditore."